

Oder auch: Jede zwei Tetraëder, von denen das eine dem anderen zugleich in- und umschrieben ist, sind zugleich drei verschiedenen Hyperboloïden zugleich in- und umschrieben. —

§. 15.

Zum Schluss noch die Sätze, welche für zugleich in- und umschriebene Tetraëder den in §§. 9. und 10. entwickelten entsprechen, und deren Herleitung nach dem Vorhergegangenen keine Schwierigkeit macht:

Wenn man zu einem gegebenen Tetraëder ein zweites construirt, welches dem ersteren zugleich in- und umschrieben ist, und die correspondirenden Eckpunkte mit einander verbindet, so sind die Polaren dieser Verbindungsgeraden in Bezug auf das erstere Tetraëder solche, dass Ebenen durch sie und die Gegenecken desselben gelegt, ein drittes Tetraëder ergeben, welches ebenfalls dem Kerntetraëder zugleich in- und umschrieben ist.

Die sechszehn Punkte a, b, c, d (§. 10.) bestimmen zu vier als Eckpunkte 32 verschiedene Tetraëder, welche dem Kerntetraëder zugleich in- und umschrieben sind.

Die Gesamtanzahl der Steinerschen Hyperboloïde (§. 15.), wenn man alle sechszehn Punkte a, b, c, d in Betracht zieht, ist 24: — ebenso ist:

die Gesamtanzahl der Hyperboloïde, welche durch die Verbindungsgeraden der Punkte a, b, c, d mit den in derselben Ebene liegenden Eckpunkten des Kerntetraëders (§. 8.) bestimmt werden, 24. —

Oswald Hermes.

Schulnachrichten.

I. Lehrplan des Real-Gymnasiums.

Die Vertheilung des Unterrichts und die Abgränzung der einzelnen Pensa in den wissenschaftlichen und sprachlichen Lehrobjecten war im abgelautenen Schuljahre folgende:

1. Sexta.

Ordinarius: ord. Lehrer Dr. Kuhlmei.

Religion (wöchentlich 2 St.). Biblische Geschichte des A. T. bis zu Moses Tod nach dem Auszuge von Kurtz. Die zehn Gebote und sechs Kirchenlieder. (Prediger Eysenhardt.)

- Rechnen** (wöchentlich 4 St.). Die vier einfachen Rechnungsarten mit unbenannten, einfach- und mehrfach-benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch. Th. I. Auch Uebungen im Kopfrechnen. (Im Sommer Dr. Hermes, im Winter Dr. Natani.)
- Geographie** (wöchentlich 4 St.). Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie und Uebersicht der Erdtheile, Meere und Inseln, wie auch (mit Ausnahme Europa's) der Gebirge und Flüsse nach dem Leitfaden von Polsberw. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Latein** (wöchentlich 8 St.). Einübung der Formenlehre nach August's Uebungsbuche nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. (Im Sommer 4 St. Dr. Kuhlmeiy, 4 St. Dr. Töpfer; im Winter 8 St. Dr. de Lagarde.)
- Französisch** (wöchentlich 4 St.). Declination und Conjugation des Hilfszeitworts und des regelmässigen Zeitworts; Uebungen im Lesen und Uebersetzen. (Im Sommer Dr. Natani; im Winter Dr. Kuhlmeiy.)
- Deutsch** (wöchentlich im Sommer 5 St., im Winter 4 St.). Die Elemente der Satzlehre, die Redetheile und ihre Flexion, Lese-, Declamations-, grammatische und orthographische Uebungen. (Im Sommer Dr. Natani; im Winter Dr. Kuhlmeiy.)
- Schreiben** (wöchentlich 3 St.) (Schreibl. Strahlendorff.)
- Zeichnen** (wöchentlich 2 St.). Uebungen nach den einfacheren Linien-Modellen der Dupuis'schen Methode, abwechselnd mit dem Unterricht nach Vorlegeblättern. (Zeichenlehrer Gennerich.)

2. Quinta.

a. Coetus A. (Im Sommer.)

Ordinarius: ord. Lehrer Dr. Kersten.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). Biblische Geschichte des A. T. bis zum Untergang des Reiches Juda; das 2. und 3. Hauptstück, 6 Kirchenlieder und Repetition des Pensums von Sexta. (Beide Coetus combinirt. Ord. Lehrer Dr. Kuhlmeiy.)
- Rechnen** (wöchentlich 3 St.). Wiederholung der vier einfachen Rechnungsarten mit mehrfach-benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in einfache Faktoren. Bruchrechnung nach Fölsing. (Ord. Lehrer Bertram.)
- Geometrie** (wöchentlich 2 St.). Die ersten Vorbegriffe und Erklärungen der Geometrie, Uebungen im geometrischen Zeichnen. (Lehrer Bertram.)
- Geschichte** (wöchentlich 2 St.). Uebersicht der alten Geschichte. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Geographie** (wöchentlich 2 St.). Uebersicht von Europa nach dem Leitfaden von Polsberw. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Latein** (wöchentlich 8 St.). Wiederholung und weitere Ausführung der Formenlehre nach August's latein. Uebungsbuch, wie auch Uebungen im Uebersetzen nach August's praktischen Vorübungen (5 St. ord. Lehrer Kersten;), Uebersetzungen aus Bonnell's Lehrbuch (3 St. Hilfslehrer Herrmann).
- Französisch** (wöchentlich 4 St.). Formenlehre und Uebungen im Uebersetzen aus Fränkel's Lesebuch, Exercitien und Extemporalien. (Dr. Natani.)
- Deutsch** (wöchentlich 4 St.). Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, Aufsätze, Extemporalien, Declamationsübungen. (Dr. Töpfer.)
- Schreiben** (wöchentlich 1 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreibl. Strahlendorff.)
- Zeichnen** (wöchentlich 1 St.). Uebungen nach den leichteren Linien-Modellen der Dupuis'schen Methode, abwechselnd mit dem Unterrichte nach Vorlegeblättern. (Zeichn. Gennerich.)
- Gesang** (wöchentlich 1 St.). Notenkenntniss, Ton- und Tactarten, Tonleiter und Accorde. (Prof. Selckmann.)

b. Coetus B. (Im Sommer.)

Ordinarius: Dr. Hermes.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). Biblische Geschichte bis zum Untergang des Reiches Juda;

- das 2. und 3. Hauptstück, 6 Kirchenlieder, Wiederholung des Pensums von Sexta. (Dr. Kuhlmeiy.)
- Rechnen (wöchentlich 4 St.). Wiederholung der Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung nach Fölsing's Rechenbuch Th. I. (Dr. Hermes.)
- Geometrie (wöchentlich 2 St.). Die ersten Vorbegriffe und Erklärungen der Geometrie, Uebungen im geometrischen Zeichnen und in der Anfertigung von Körpern. (Dr. Hermes.)
- Geschichte (wöchentlich 2 St.) wie in Coetus A. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Geographie (wöchentlich 2 St.) wie in Coetus A. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Latein (wöchentlich 8 St.). Formenlehre bis zu den Verbis anomalis, eingeübt nach August's prakt. Vorübungen. (Prof. Selckmann.) Uebungen im Uebersetzen aus Bonnell's Lesebuch. (4 St. Prob. Gause.)
- Französisch (wöchentlich 4 St.). Formenlehre und Uebungen im Uebersetzen aus Fränkel's Lesebuch, Exercitien und Extemporalien. (Dr. Hermes.)
- Deutsch (wöchentlich 4 St.). Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze, Aufsätze, Extemporalien und Declamationsübungen. (Dr. Dütschke.)
- Schreiben, Zeichnen und Gesang wie in Coet. A.

c. Quinta vereinigt. (Im Winter.)

Ordinarius: Dr. Hermes.

Der Unterricht wurde in der Religion, im Rechnen, in der Geometrie, Geschichte, Geographie, im Deutschen, Französischen, im Schreiben, Zeichnen und im Gesange so ertheilt, wie er für den Sommer in Quinta Coet. B. angegeben ist. Lehrer und Pensa blieben gleich. Abweichend war nur

- Latein (wöchentlich 8 St.). Uebersetzen aus Bonnell's Lesebuch (3 St. Prof. Selckmann). Formenlehre mit Einschluss der Deponentia und periphrastischen Conjugation mit Benutzung von August's Vorübungen. (5 St. Prob. Gause.)

3. Unter-Quarta.

a. Unter-Quarta vereinigt. (Im Sommer.)

Ordinarius: Ord. Lehrer Bertram.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Biblische Geschichte des A. T., Repetition und Erklärung des Lutherischen Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. (Prof. Dr. George.)
- Rechnen (wöchentlich 2 St.). Bruchrechnung, Verhältnisse und einfache Regel de tri. (Lehrer Bertram.)
- Geometrie (wöchentlich 4 St.). Die Congruenz der Dreiecke nebst den verwandten Sätzen, nach August's Lehrb. der Math. Curs. I., Abschn. I—IV. Übungsaufgaben zu diesen Abschnitten. (Lehrer Bertram.)
- Geschichte (wöchentlich 3 St.). Mittlere und neuere Geschichte nach Schmidt's Uebersicht der Weltgeschichte. (Prof. Dr. George.)
- Naturkunde (wöchentlich 4 St.). Anfangsgründe der Botanik und Zoologie. (Dr. Dütschke.)
- Geographie (wöchentlich 2 St.). Geographie von Deutschland. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Latein (wöchentlich 7 St.). Genaue Wiederholung der gesammten Formenlehre, und einige wichtige Gesetze der Syntax; Exercitien und Extemporalien; Lectüre aus Bonnell's Lesebuch. (Prof. Dr. Benary.)
- Französisch (wöchentlich 3 St.). Lectüre aus Fränkel's Cours de leçons I. Unregelmässige Verba, Exercitien und Extemporalien. (Dr. Kuhlmeiy.)
- Deutsch (wöchentlich 3 St.). Der Satz; das Zeitwort. Aufsätze, Lese- und Declamationsübungen. (Lehrer Bertram.)
- Schreiben (wöchentlich 2 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreibl. Strahlendorff.)

Zeichnen (wöchentlich 2 St.). Uebungen nach den zusammengesetzten Linien-Modellen der Dupui'schen Methode, abwechselnd mit dem Unterrichte nach Vorlegeblättern. (Zeichn. Gennerich.)

Gesang (wöchentlich 2 St.). Dritte Gesangsklasse (Sopran und Alt). Uebungen im zwei- und mehrstimmigem Gesange. An diesem Unterrichte nehmen auch Ober-Quartaner und Unter-Tertianer Theil. (Prof. Selckmann.)

b. Coetus A. (Im Winter.)

Ordinarius: Ord. Lehrer Bertram.

Der Unterricht stimmt in den Penssen genau mit demjenigen überein, der im Sommer im vereinigten Unterquarta angeordnet war und wurde auch, bis auf die Geographie (Dr. de Lagarde), von denselben Lehrern ertheilt.

c. Coetus B. (Im Winter.)

Ordinarius: Ord. Lehrer Kersten.

Religion (wöchentlich 2 St.) mit Coetus A. verbunden.

Rechnen (wöchentlich 2 St.) wie im Sommer. (Lehrer Bertram.)

Geometrie (wöchentlich 4 St.) wie im Sommer. (Lehrer Bertram.)

Geschichte (wöchentlich 2 St.) wie im Sommer. (Ord. Lehrer Kersten.)

Naturkunde (wöchentlich 4 St.) wie in Coet. A. (Dr. Dütsebke.)

Geographie (wöchentlich 2 St.) wie im Sommer. (Ord. Lehrer Kersten.)

Latin (wöchentlich 7 St.). Wiederholung und weitere Ausführung der Formenlehre nach der Grammatik von Moisisstzig. Uebungen in der Syntax nach August's praktischen Vorübungen, auch Extemporalien, 4 St. (Ord. Lehrer Kersten.). Gelesen wurde Bonnell's Uebersetzungsbuch; dazu Extemporalien. 2 St. (Dr. Kuhlmeiy.)

Französisch (wöchentlich 4 St.). Wiederholung und weitere Ausführung der regelmässigen Formen. Unregelmässige Conjugation, leichte syntaktische Regeln. Uebersetzen aus Fränkel's Cours de Leçons. Mündliche Uebungen, Exercitien und Extemporalien. (Dr. Natani.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Interpunktionslehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen mit Zugrundelegung der Heroen-Sagen in August's Deutschen Lesebuch. (Dr. de Lagarde.)

Schreiben, Zeichnen, Gesang, wie im vereinigten Unterquarta im Sommer.

4. Ober-Quarta.

Ordinarius: Professor Dr. George.

Religion (wöchentlich 2 St.). Das Leben Jesu nach dem Auszuge von Kurtz, erzählt, erklärt und wiederholt. Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Auswendiglernen von 6 Kirchenliedern. (Prediger Eyssenhardt.)

Rechnen (wöchentlich 2 St.). Das Wichtigste aus allen Rechnungsarten; die Zinsrechnung (Lehrer Bertram.)

Geometrie (wöchentlich 4 St.). Lehre von den Dreiecken, Parallelen und Parallelogrammen nach August's Lehrbuch Abschn. III. bis VI. (Dr. Hermes.)

Geographie (wöchentlich 2 St.). Asien, Afrika, Amerika und Australien. (Prof. Dr. Kuhn.)

Geschichte (wöchentlich 2 St.). Die neuere Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen. (Prof. Dr. Kuhn.)

Naturkunde (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Naturgeschichte der Pflanzen, Terminologie, Linné'sches System und Pflanzenbeschreibung, verbunden mit botanischen Excursionen und dem Besuch des zoologischen Gartens. Im Winter: Naturgeschichte der Thiere, besonders der wirbellosen. (Dr. Dütschke.)

Latin (wöchentlich 7 St.). Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Dätames, Epaminondas,

- Pelopidas, Agesilaus; — Phaedri fabulae Lib. I. II. III. (Prof. Dr. George.)
 Grammatik, Wiederholung der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach Moisisstzig, Exercitien nach August's Anleitung etc. und Extemporalien (3 St. Ord. Lehrer Kersten.)
- Französisch (wöchentlich 3 St.). Wiederholung der Formenlehre nach Knebel's Grammatik und Einübung der Pronomina, Exercitien und Extemporalien (Prof. Dr. George.)
- Deutsch (wöchentlich 4 St.). Im Sommer und Winter: Grammatik, Aufsätze, Declamation. (Dr. Kuhlmeiy.)
- Schreiben (wöchentlich 1 St.). Nach Vorschriften des unterrichtenden Lehrers. (Schreibl. Strahlendorff.)
- Zeichnen (wöchentlich 2 St.). Uebungen nach den einfachen Leisten-Modellen der Dupuis'schen Methode, abwechselnd mit dem Unterrichte nach Vorlegeblättern. (Zeichenl. Gennerich.)
- Gesang s. bei Unter-Quarta.

5. Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Kuhn.

- Religion (wöchentlich 2 St.). Leben und Wirken der Apostel nach der Apostelgeschichte. Auswendiglernen von sechs Kirchenliedern. (Dr. Kuhlmeiy.)
- Rechnen (wöchentlich 2 St.). Die schwierigeren Fälle aus allen Rechnungs-Arten. Zinsrechnung vollständig. (Lehrer Bertram.) — An diesem Unterrichte nehmen nur solche Schüler Theil, die nicht Griechisch und noch nicht Englisch lernen.
- Mathematik (wöchentlich 6 St.). Aufgaben und Durchnahme des V. VI. VII. VIII. Abschnitts von August's Lehrbuch I. Cursus, 3 St. Lehre über das Decimalsystem und Anfänge der Algebra mit Uebungsaufgaben, 3 St. (Dr. Hagen.)
- Geschichte (wöchentlich 5 St.). Vaterländische Geschichte, 2 St. (Ord. Lehrer Kersten.) An diesem Unterrichte nehmen nur solche Schüler Theil, die nicht Griechisch und noch nicht Englisch lernen. — Im Sommer: Römische Geschichte, alte Geographie. Im Winter: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen, 3 St. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Geographie (wöchentlich 1 St.). Vorbegriffe der mathematischen Geographie. (Der Director.)
- Naturlehre (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: Anfangsgründe der Chemie; im Winter: Anfangsgründe der Physik. (Dr. Hagen.)
- Latein (wöchentlich 7 St.). Caesar de bello gall. lib. II.—V. (incl.), 3 St. (Prof. Dr. Benary.). Ovid Metamorphos. lib. VII. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre; Lehre von den Temporibus und Modis nach Moisisstzig, Exercitien und Extemporalien. 4 St. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Griechisch (wöchentlich 4 St.). Die griechische Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf μ nach Bellermann's griech. Schulgrammatik, eingeübt an auserwählten Lese-stücken dieser Grammatik. (Im Sommer Dr. Töpfer. Im Winter mit Hinzufügung von Schreibübungen, Prof. Dr. Kuhn.) — Die Schüler der Anstalt, welche am Unterrichte im Griechischen Theil nehmen, werden unabhängig von der übrigen Classenabtheilung in vier Abtheilungen unterrichtet. Unter-Tertianer können zuerst in die vierte griechische Classe eintreten.
- Französisch (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: Pronomina; im Winter: Gebrauch des Artikels und der Casuszeichen, so wie die Lehre vom Adjectiv. Wiederholung des Sommer-Cursus, Exercitien und Extemporalien. Lectüre ausgewählter Stücke aus Fränkel's Cours de leçons. (Dr. Kuhlmeiy.)
- Deutsch (wöchentlich 3 St.). Aufsätze, freie Vorträge und Declamation; gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem deutschen Lesebuche von Pütz. (Ord. Lehrer Kersten.)
- Englisch (wöchentlich 3 St.). Siehe Ober-Tertia.

- Schreiben** (wöchentlich 2 St.). Stenographie, Schön- und Schnellschreiben, Taktschreiben (Schreibl. Strahlendorff.)
- Freies Handzeichnen** (wöchentlich 2 St.). Uebungen an den zusammengesetzten Leisten-Modellen und Körpern nach der Dupuis'schen Methode und nach Gipsbüsten, abwechselnd mit dem Unterricht nach Vorlegeblättern. (Zeichnl. Gennerich.)
- Planzeichnen** (wöchentlich 2 St.). Im Sommer: Die Theorie des Bergzeichnens. Im Winter: Die Signaturen. (Zeichnl. Gennerich.) — Für den Zeichen- und Schreib-Unterricht entscheiden sich die Schüler dieser Classe, die am Gesang-Unterricht nicht Theil nehmen können, nach eigener Wahl.
- Gesang** (wöchentlich 2 St.). Die Schüler dieser Classe werden entweder in der dritten Gesangclassen unterrichtet (s. bei Unter-Quarta), oder sie nehmen an dem Unterricht in der zweiten und ersten Gesangclassen Antheil (s. bei Ober-Tertia).

6. Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Barentin.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). Glaubenslehre und Sittenlehre auf Grundlage des Lutherischen Katechismus und Lernen von Kirchenliedern. (Prof. Dr. George.)
- Mathematik** (wöchentlich 5 St.). Im Sommer: Geometrie, die Aehnlichkeit der gradlinigen Figuren; Kreisrechnung nach August's Lehrbuch IX. und XIV. Im Winter: Algebra, Proportionen, Potenzen und Wurzeln nach Fischer's Arithmetik, Auszug von August, Abschnitt VII. u. VIII. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade, mit einer und mehreren Unbekannten. (Prof. Dr. Barentin.)
- Geschichte** (wöchentlich 2 St.). Das Mittelalter. (Prof. Selckmann und Probandus Gause.)
- Geographie** (wöchentlich 2 St.). Topische und politische Geographie von Europa. (Prof. Selckmann.)
- Naturkunde** (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Botanik nach dem natürlichen System. Im Winter: Mineralogie mit Benutzung der Sammlungen der Anstalt. (Prof. Dr. Barentin.)
- Latein** (wöchentlich 7 St.). Aug. Libamenta Curs. IV. u. I., Abschnitte aus der Antholog. lat. von O. Schulz. Syntaxis der Casus, nach der Grammatik von Moizisitzig, eingeübt nach August praktischer Anleitung etc., Exercitien und Extemporalien. (Prof. Selckmann.)
- Griechisch** s. Unter-Tertia.
- Französisch** (wöchentlich 3 St.). Lectüre aus Herrmann und Büchner's Handbuch, 1 S. Syntax, Exercitien und Extemporalien, 2 St. (Im Sommer der Director, im Winter Dr. de Lagarde.)
- Deutsch** (wöchentlich 3 St.). Aufsätze (alle vier Wochen) und Deklamationsübungen. Ausserdem wurden Schiller's Wilhelm Tell, Macbeth, Wallenstein, das Eleusische Fest und andere grössere Gedichte gelesen und erklärt. (Dr. Kuhn.)
- Englisch** (wöchentlich 3 St.). Elemente der Grammatik nach Fölsing, Theil I. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Goldsmith: The vicar of Wakefield Chap. I—IV. (Im Sommer Prof. Dr. Kuhn, im Winter Dr. de Lagarde.)
- Schreiben und Zeichnen** s. bei Unter-Tertia.
- Gesang** (wöchentlich 2 St.). Zweite Singklasse: Unterricht in den theoretischen Vorkenntnissen für Schüler der oberen Classen. Uebungen in zwei- und dreistimmigen Gesängen für Männerstimmen. — Erste Singklasse: Uebungen vierstimmiger Gesänge in gemischtem Chor. (Dr. Waldästel.)

7. Unter-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Polsberw.

- Religion** (combinirt mit Ober-Secunda, wöchentlich 2 St.). Symbolik, zuletzt die Augsburgische Confession, mit Berücksichtigung des lateinischen Textes. (Prediger Eyssenhardt.)

- Mathematik** (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Zinseszinsrechnung, Reihen. Lösung geometrischer Aufgaben. Im Winter: vollständige Theorie der Gleichungen ersten und zweiten Grades, Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung, Binomialsatz, geometrische Aufgaben. (Lehrer Bertram.)
- Physik** (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Im Winter: Die Lehre von den festen Körpern, Statik und Dynamik. (Prof. Dr. Barentin.) Ergänzung der Naturgeschichte, 1 St. (Prof. Dr. Barentin.)
- Geschichte** (wöchentlich 2 St.). Neuere Geschichte. Im Sommer: Vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zum Tode Friedrichs des Grossen (1648—1786). Im Winter: Vom Anfang der neueren Zeit bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges (1492—1648). (Prof. Dr. Polsberw.)
- Geographie** (wöchentlich 2 St.). Im Sommer: Amerika, Australien, Repetition früherer Pensen. Im Winter: Asien und Africa. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Latein** (wöchentlich 7 St.). Livius I. und II. Die letzten Abschnitte der Syntax, Exercitien und Extemporalien. 5 St. (Prof. Dr. Polsberw.) Virgil Aenëis lib. I. (Im Sommer: 2 St. Der Director.) Lib. II. (Im Winter: Prof. Dr. Benary.)
- Griechisch** (wöchentlich 4 St.). Wiederholung der Formenlehre, erweitert durch die Unregelmässigkeiten der Declination, Comparison und Conjugation. Xenoph. Anab. IV. u. V. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Französisch** (wöchentlich 3 St.). Lectüre auserwählter Stücke aus Herrmann und Büchner's Handbuch; Abschluss der Grammatik nach Knebel mit fortwährender Wiederholung der früheren Theile, Exercitien und Extemporalien. (Prof. Dr. George.)
- Deutsch** (wöchentlich 3 St.). Poëtik. Uebungen in freien Vorträgen. Deutsche Aufsätze, meistens Abhandlungen. Lectüre Schillerscher, Goethescher und Lessingscher Dramen. Erklärung auserwählter Gedichte. Literaturgeschichte bis auf Herder. (Im Sommer Dr. Töpfer; im Winter Dr. de Lagarde.)
- Englisch** s. Ober-Secunda.

8. Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Benary.

- Religion** (combinirt mit Unter-Secunda).
- Mathematik** (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Logarithmenlehre und Trigonometrie, 3 St. Geometrische Aufgaben nach geometrischen Örtern, 1 St. Im Winter: Kreisberechnung, Transversalentheorie, Stereometrie, 3 St. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. 1 St. (Dr. Hermes.)
- Physik** (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: Akustik, Electricität und Magnetismus. Im Winter: Wärme und Licht. (Prof. Dr. Barentin.)
- Chemie** (wöchentlich 3 St.). Die Metalloide und ihre Verbindungen. Wöchentlich 2 St. Arbeiten für die Geübteren im Laboratorium. (Dr. Hagen.)
- Technologie** (wöchentlich 2 St.). Im Sommer: Die auf den Verbrennungsprocess sich gründenden Zweige der Technik. Im Winter: Die Gewinnung der Metalle und ihre Verwendung. (Dr. Hagen.)
- Geographie** (wöchentlich 1 St.). Wiederholung früherer Pensen. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Geschichte** (wöchentlich 2 St.). Im Sommer: alte Geschichte der Römer. Im Winter: Alte Geschichte der orientalischen Völker und Griechen. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Englisch** (wöchentlich 2 St.). Grammatik nach Fölsing Thl. II. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurden Stücke von Fielding, Swift, Chambers, Sterne, Byron, Tennyson aus Herrig's Handbuch. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Latein** (wöchentlich 7 St.). Livius XXIX. XXX. XXXI.; Cicero de senectute und de lege Manilia. Die wichtigsten Lehren der Syntaxis, wöchentlich Exercitien und Extemporalien. 5 St. (Prof. Dr. Benary.) Virgil Aenëis lib. VII. VIII. IX. X. 2 St. (Der Director.) Die Privatlectüre (Sallust) leitete Prof. Dr. Benary.

- Griechisch** (wöchentlich 4 St.). Hom. Od. XXIII.—XXIV. und I.—IV. Abschn. aus Xenophon, Plutarch, Demosthenes, Thucydides nach Jacobs Attica, nebst grammatischen Erörterungen und schriftlichen Uebungen. (Prof. Dr. Benary.)
- Französisch** (wöchentlich 3 St.). Lectüre von Fränkel's Tableaux de l'histoire de France, Le diplomate par Scribe et Delavigne, L'avare par Molière. Repetition der Grammatik, Uebersetzung des dreissigjährigen Krieges von Schiller. Extemporalien. (Prof. Dr. George.)
- Deutsch** (wöchentlich 3 St.). Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis auf Luther, Aufsätze, Vorträge. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Hebräisch** (wöchentlich 2 St.). Grammatik nach Gesenius. Lectüre der Genesis. (Prof. Dr. George.)
- Singen und Zeichnen** s. bei Ober-Tertia.

9. Prima.

Ordinarius: Professor Selckmann.

- Religion** (wöchentlich 2 St.). Sommer und Winter 1 St. das N. T. in der Ursprache, die Apostelgeschichte. 1 St. Kirchengeschichte. (Prediger Eyssenhardt.)
- Propädeutik** (wöchentlich 1 St.). Psychologie. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Mathematik** (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: die Theorie der Gleichungen. Mathematische Aufgaben aus verschiedenen Gebieten. (Der Director.) Im Winter: die Elemente der Reihentheorie und Erweiterungen des Binomialsatzes. Mathematische Uebungen 3 St. (Dr. Hermes). Ausserdem Grundzüge der Differentialrechnung mit den einfachsten Anwendungen. 1 St. (Der Director.)
- Physik** (wöchentlich 3 St.). Statik, Hydrostik, Pneumatik und Wärmelehre nach Fischer's mech. Naturlehre. (Der Director.)
- Chemie** (wöchentlich 2 St.). Das Hauptsächlichste aus der organischen Chemie und die Metalle. Beschäftigung im Laboratorium für die Geübteren. 2 St. (Oberl. Dr. Hagen.)
- Technologie** s. Ober-Secunda.
- Geschichte** (wöchentlich 3 St.). Neue Geschichte, Wiederholung früherer Zeiträume, geknüpft an geographische Uebersichten. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Latein** (wöchentlich 7 St.). A. Im Sommer: Cicero Tusc. Quaest. Tacitus Ann. lib. I. Aufsätze und Extemporalien. 5 St. (Dr. Töpfer.) Auserlesene Oden des Horaz aus dem ersten und zweiten Buche. 2 St. (Der Director.) B. Im Winter Cicero offic. lib. II. Tacitus Annales lib. II. Auserlesene Oden des Horaz aus dem dritten und vierten Buche. Aufsätze. 5 St. (Der Director.) Exercitien und Extemporalien. 2 St. (Prof. Selckmann.)
- Griechisch** (wöchentlich 5 St.). Plat. Crit. und Euthyphr. Demosthenes orat. Olynth. I. II. III., Homeri Ilias XIV. bis XX., Schreibübungen (Prof. Selckmann.)
- Französisch** (wöchentlich 3 St.). Horace par Corneille, Athalie par Racine, Lamartine Voyage en Orient. Abschnitte der französischen Literaturgeschichte, Uebersetzung des Götz von Berlichingen ins Französische, Extemporalia, Sprechübungen. (Prof. Dr. George.)
- Deutsch** (wöchentlich 2 St.). Literaturgeschichte, im Sommer: von Schiller und Göthe bis auf die neueste Zeit; im Winter: von der ältesten Zeit bis auf Opitz; Aufsätze und freie Vorträge. (Prof. Dr. Polsberw.)
- Englisch** (wöchentlich 2 St.). Exercitien nebst Grammatik nach Fölsing Th. II., Extemporalien, Aufsätze, Sprechübungen. Gelesen wurden Shakespeare's King Lear, Macaulay hist. of Engl. Tauchn. ed. p. 63—165. (Prof. Dr. Kuhn.)
- Hebräisch** (wöchentlich 2 St.). Psalm LXV—LXXX. I. Buch Samuelis. Repetition der Grammatik, Uebersetzung kleinerer Stücke aus dem Deutschen in's Hebräische. (Prof. Dr. George.)

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordin	I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	O.-IV.	Unter-VI. A.	B.	V.	VI.	Sum- ma.
Dir. Dr. August		1 Math. 3 Physik 5 Latein	2 Latein			1 Geogr.						12
Prof. Selckmann	I.	2 Latein 5 Griech.			2 Gesch. 6 Latein 2 Geogr.		2 Gesang			3 Latein 2 Gesang		24
Prof. Dr. Benary	Ob.-II.		5 Latein 4 Griech.	2 Latein		3 Latein		7 Latein				21
Prof. Dr. Polsberw	U.-II.	3 Gesch. 3 Dtsch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr. 5 Latein 4 Griech.								22
Prof. Dr. Barentin	O.-III.		3 Physik	5 Physik	5 Math. 4 Na.nrk.							17
Prof. Dr. Kuhn	U.-III.		3 Dtsch. 2 Englisch	2 Engl.	3 Dtsch. 4 Griech.	3 Gesch. 4 Latein	2 Gesch. 2 Geogr.					25
Oberl. Dr. Hagen		2 Chem. 2 Labor. 2 Technologie	3 Chem. 2 Labor.			5 Math. 4 Physik						20
Prof. Dr. George	O.-IV.	3 Franz. 2 Hebräisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Hebr.	2 Relig.		3 Franz. 2 Latein	2 Gesch. 2 Religion				26
Ord. L. Kersten	U.-IV. B.				2 Vaterl. Gesch. 3 Dtsch.	3 Latein		2 Gesch. 2 Geogr. 4 Latein		2 Geogr. 2 Gesch.	4 Geogr.	24
Ord. L. Dr. Kuhlmei	VI.				3 Franz. 2 Relig.	3 Dtsch.	3 Franz.	3 Latein	2 Relig.	4 Dtsch. 4 Franz.		24
Ord. L. Dr. Hermes	V.	3 Math.	4 Math.				4 Math.			3 Math. 4 Franz. 3 Rechn.		21
Ord. L. Bertram	U.-Q. A.			4 Math.	2 Rechnen		2 Rechn.	4 Math. 2 Rechn. 3 Dtsch.	4 Math. 2 Rechn.			23
Ord. L. Dr. de Lagarde				3 Dtsch.	3 Franz. 2 Englisch			2 Geogr.	3 Dtsch.		8 Latein	21
Pred. Eyssenhardt		2 Relig.	2 Religion				2 Relig.				2 Relig.	8
Zeichnl. Gennerich			2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeich.	1 Zeich.	1 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	12
Schreibl. Strahlendorff				2 Schreiben		1 Schrb.	1 Schrb.	1 Schrb.	1 Schrb.	3 Schrb.		9
Gesangl. Dr. Waldästel		2 Gesang			2 Gesang							4
Kgl. Seminarist Dr. Natani								4 Franz.		4 Rechn.		8
Kgl. Seminarist Dr. Dütschke							2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Dtsch.		12
Prob. Gause					1 Latein					5 Latein		6

II. Chronik des Real-Gymnasiums.

A. Allgemeines.

In Bezug auf die Vorgesetzten der Anstalt hat sich im Laufe des Schuljahrs nichts geändert. Das Lehrercollegium hat mit innigem Antheil den Tag (22. Juni) begrüsst, an welchem der Herr Ephorus Gymnasii, Bischof Dr. Neander sein funfzigjähriges segensreiches Wirken im Dienste der Kirche abschloss, und wünscht sich noch lange dieser so wohlwollenden in rüstiger Thätigkeit fortgesetzten Fürsorge zu erfreuen. Von Seiten des städtischen Patronates schenkten die Herren Gymnasiarchen Herr Geheimrath Naunyn, Herr Stadtschulrath Schulze und Herr Stadtschulrath Fürbringer dem Gymnasium ihre umsichtige Theilnahme.

B. Lehrer.

Auch in diesem Jahre erfuhr das Gymnasium einen Beweis hohen Wohlwollens durch Se. Excellenz den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn v. Raumer, indem dem Oberlehrer Herrn Dr. Kuhn der Professortitel verliehen wurde. Auch die Ernennung des Herrn Professor Dr. George zum ausserordentlichen Professor der hiesigen Universität war für das Lehrer-Collegium ein Gegenstand erfreulicher Theilnahme.

Der Hochedle Magistrat, als Patron der Anstalt, hat im Einverständniss mit den Wohlhlichen Stadtverordneten das Gehalt mehrerer Lehrerstellen nicht unerheblich erhöht, wofür ich hier gern öffentlich Dank ausspreche.

Aus der Zahl der ausserordentlichen Lehrer schieden:

- 1) Herr Dr. Töpfer, der eine feste Anstellung am Friedrich-Werderschen Gymnasium erhalten hat.
- 2) Herr Herrmann, der an der Königstädtischen Realschule als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.
- 3) Herr Dr. Büchsensenschütz, der jetzt an der Friedrichsstädtischen höheren Lehranstalt eine ordentliche Lehrerstelle bekleidet.

Diese Männer haben sich durch ihre Thätigkeit an der Anstalt wirksam eingreifend bewährt und ich wünsche ihnen mit meinen Collegen eine lange segensreiche Wirksamkeit in den Kreisen, denen sie jetzt angehören.

Nicht ohne lebhaftes Bedauern reihe ich an diese Namen den des Herrn Prediger Eyssenhardt an, mit dem ich jetzt gerade ein Vierteljahrhundert an der Anstalt in dem innigsten collegialischen Verhältnisse gestanden habe. Erweiterte Amtsgeschäfte in seinem Berufe an der St. Nikolai-Kirche und Rücksicht auf seine Gesundheit, die er sich für diesen gern vollkräftig erhalten will, haben ihn bestimmt, ein der Anstalt so werthes Verhältniss zu lösen, in dem er so lange, früher als Lehrer der französischen Sprache, seit dem Ausscheiden des Herrn Prediger Helm als Religionslehrer, zum Segen seiner vielen ihm dankbaren Schüler gewirkt hat. Dass er ungern von uns scheidet, hat er selbst ausgesprochen, dass auch uns die Trennung schwer wird, spreche ich hier in meinem und meiner Collegen Namen aus, und knüpfe den Wunsch daran, dass Gott ihn lange in seinem heiligen Berufe erhalten möge.

Der im vorigen Programm noch als Hilfslehrer aufgeführte Herr Dr. Ernst Sigmund Timotheus Oswald Hermes ist durch die unter dem 21. Juni 1855 von Seiten des Hochedlen Magistrats ausgestellte, von Seiten der höchsten Schulbehörde bestätigte Vocation als ordentlicher Lehrer am Gymnasium eingetreten. Herr Hermes ist den 25. April 1826 zu Jenkau (Kreis Liegnitz) geboren, zuerst von seinem Vater, einem Pfarrer, dem Sohne des 1821 in Breslau verstorbenen Superintendenten Hermes, der in der deutschen Literatur durch Sophiens Reisen etc. bekannt ist, unterrichtet worden, hat seine Schulbildung von Ostern 1836 bis Ostern 1845 auf dem Elisabeth-Gymnasium in Breslau erhalten, und dann bis Michaelis 1847 auf dortiger Universität vorzüglich mathematischen Studien obgelegen, die er in Berlin fortsetzte. Im August 1849 erhielt er in Breslau die philosophische Doctorwürde, und schrieb eine Abhandlung über die confocalen Flächen zweiten Grades. Im März 1850 legte er die Oberlehrer-Prüfung in Berlin ab, und trat das gesetzliche Probejahr am Friedrich-Werderschen Gymnasium an. An dieser Anstalt und bald auch an dem Cöl-

nischen Real-Gymnasium arbeitete er nachher als Hilfslehrer. Zum Programm des Jahres 1854 lieferte er eine Abhandlung, auch das vorliegende enthält Beweise seiner mathematischen Studien. Die Anstalt freut sich seines frischen Eifers und anregenden Wirkens.

Die zwölfte Lehrerstelle ist durch Herrn Dr. Paul Anton de Lagarde besetzt worden (laut bestätigter Vocation vom 10. December 1855). Derselbe ist geboren zu Berlin am 2. November 1827, empfing seine Schulbildung auf dem hiesigen Friedrich-Wilhelms Gymnasium, studirte von Ostern 1844 bis Ostern 1847 zu Berlin und Halle Theologie und morgenländische Sprachen, die letzteren namentlich unter Friedrich Rückerts Anleitung. Nachdem er von der Stadt Berlin das evangelische Saecularstipendium erhalten, promovirte er als Doctor philosophiae im Sommer 1849 zu Berlin, erhielt im Sommer 1851 von der theologischen Fakultät zu Erlangen den Grad eines licentiatius theologiae, und trat, nachdem er vom September 1852 bis zum Oktober 1853, durch huldvolle Unterstützung Sr. Majestät des Königs zu London und Paris wissenschaftlichen Studien obgelegen hatte, Ostern 1854 als Schulamts-Candidat am Friedrichs-Werderschen Gymnasium ein, wurde Ostern 1855 als sechster ordentlicher Lehrer an die Louisestädtsche Realschule zu Berlin berufen und von da zu Michaelis desselben Jahres an unser Gymnasium versetzt. Auch in ihm begrüsst die Anstalt eine durch vielseitige Bildung geweckte und von Liebe zur Jugend getragene vielverheissende Thätigkeit.

So besteht denn jetzt das ganze Lehrer-Collegium aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Dr. August, Director.
- 2) Selckmann, Professor.
- 3) Dr. Benary, Professor.
- 4) Dr. Polshew, Professor.
- 5) Dr. Barentin, Professor.
- 6) Dr. Kuhn, Professor.
- 7) Dr. Hagen, Oberlehrer.
- 8) Dr. George, Professor.
- 9) Kersten, ordentl. Lehrer.
- 10) Dr. Kuhlmeiy, ordentl. Lehrer.
- 11) Dr. Hermes, ordentl. Lehrer.
- 12) Bertram, ordentl. Lehrer.
- 13) Dr. de Lagarde, ordentl. Lehrer.
- 14) Gennerich, Zeichenlehrer.
- 15) Strahlendorff, Schreiblehrer.
- 16) Dr. Waldästel.
- 17) Dr. Natani und
- 18) Dr. Dütschke, Mitglieder des Königl. Seminars für gelehrte Schulen.
- 19) Gause, Probandus.

C. Schüler.

Die Anzahl der Schüler im Anfange jedes Semesters zeigt folgende Uebersicht:

1) In Prima	Sommer 1855	43,	Winter 18 $\frac{1}{2}$	47.
2) - Obersecunda	—	21,	—	23.
3) - Untersecunda	—	29,	—	25.
4) - Obertertia	—	44,	—	46.
5) - Untertertia	—	49,	—	44.
6) - Oberquarta	—	36,	—	40.
7) - Unterquarta	—	56,	—	63 (2 Coet.).
8) - Quinta	—	63 (2 Coet.),	—	51.
9) - Sexta	—	39,	—	34.
	Zusammen	380,		373.

Aufgenommen wurden im Anfange des Sommersemesters 57, im Anfange des Wintersemesters 54.

Von diesen Schülern verliessen ausser den nachher zu erwähnenden Abiturienten die Anstalt folgende Mitglieder der oberen Classen:

Aus Prima: Hugo Meinert. Hermann Cochius. Fritz Zoellner. Adolph Müchel. Jean de Fontelive. Herrmann Schefer. Ludwig v. Krüger.

Aus Ober-Secunda: Emil Günther. Dithmar Leipziger. Otto v. Plessen. Carl Knoblauch. Carl Rechholz. Carl Ciesinsky.

Aus Unter-Secunda: Carl Liesinsky. Gustav Schönfeld. Carl Maeder. Emil Schmack. Adolph Salomon. Franz Matthes. Heinrich Bein. Franz Peters. Otto Sonnemann. Achill Ratesko. Emil Dorovius. Waldemar Müller. Leopold Kieck.

Aus Ober-Tertia: Wilhelm Laacke. Louis Gottschalk. Alexander Glogovano. William Loescher. Heinrich Moser. Leo Alfieri. Georg Silber. Adolph Kirchner. Carl Bauer. Wilhelm Wegner. Heinrich Wegner. Paul Toberenz. Theobald Nitsche. Max Hamburger. Albert Reich. Adolph Hesse. Paul Rasche. Moritz Laskowitz. August Rubehn. Albert Töpfer. Adolph Schönlank.

Durch den Tod verlor die Anstalt zwei Schüler, den Primaner Ferdinand Seiffert und den Ober-Secundaner Paul Erman.

D. Abiturienten.

Am 21. März und am 3. September 1855 fanden unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Kiessling die Prüfungen der Abiturienten statt, in Folge deren folgenden Zöglingen der Anstalt das Zeugniß der Reife ertheilt wurde:

1) Wilhelm Boldt, aus Hackenow bei Seelow, $17\frac{3}{4}$ Jahr alt, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, im Wintersemester Primus omnium. Er widmet sich auf hiesiger Universität der Jurisprudenz und den Cameralwissenschaften.

2) Franz Filter, aus Neustadt-Eberswalde, 20 Jahr alt, $2\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Jura in Leipzig.

3) Wilhelm Friedlaender, aus Berlin, $19\frac{1}{4}$ Jahr alt, 7 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin.

4) Hans Grieben, aus Strausberg, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt die Rechte in Bonn.

5) Otto Hagen, aus Berlin, 20 Jahr alt, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, widmet sich der Mathematik und den Naturwissenschaften.

6) Carl Schacht, aus Berlin, 19 Jahr alt, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Pharmazie und Medicin.

7) Heinrich Schmidt, aus Prenzlau, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, trat in den Beamtenstand ein.

8) Julius Stoppel, aus Stettin, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, $1\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt und in Prima, (schon als Primaner aus einer andern Anstalt eingetreten), im Sommersemester Primus omnium, studirt in Göttingen Medicin.

9) Ernst Münnich, aus Berlin, $19\frac{1}{4}$ Jahr alt, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.

10) Moritz Pistor, aus Brüssow, 20 Jahr alt, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima, studirt Medicin.

11) Heimann Litthauer, aus Chodziesen, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.

12) Nicolaus v. Racowitz, aus Crajova, 20 Jahr alt, $2\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Bauwesen.

13) Carl Kiehn, aus Zalesie bei Schubin, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, $2\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, widmet sich landwirthschaftlichen Studien.

14) Gottfried Feiertag, aus Berlin, $24\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Jahr auf der Anstalt, in die er schon als Primaner eines andern Gymnasiums eintrat, 1 Jahr in Prima, tritt zum Postfach über.

III. Vermehrung des Lehrapparats und der Bibliotheken.

Der physikalische Apparat erhielt einige neue Instrumente zur Demonstration der Elektrizitätslehre und der Optik. Das chemische Laboratorium erhielt eine vollständige Gas-einrichtung zur Erleichterung aller Sied- und Schmelzoperationen.

Die Lehrerbibliothek hat sich theils durch Erwerbungen auf Kosten der Anstalt, theils durch Geschenke ansehnlich vermehrt. Dahin gehören:

Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Liter. Centralblatt für 1855. — Poggendorfs Annalen f. 1855. — Crelle's Journal f. Mathematik, Bd. 49–51, I. — Grunert Archiv f. Mathematik, Bd. 24. — Herrig Archiv f. d. neueren Sprachen, Bd. 18. — Mützel Zeitschr. f. das Gymnasialwesen, 9. Jahrgang. — J. u. W. Grimm deutsches Wörterbuch, Bd. II., Lief. 1–3. — Döderlein homerisches Glossarium, Bd. 1. 2. — Heeren u. Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. — Register zu der Geschichte von Italien, Sachsen, der Niederlande. — Platonis diall. sel. rec. Godofr. Stallbaum, Vol. I.–IX. — E. Braun, Vorschule der Kunstmythologie. — Müller, Fortschritte der Chemie und Physik, Lief. 9–10. — Vilmar, deutsche Grammatik. — Dunker, Geschichte des Alterthums, Bd. 1. 2., 2. Aufl. — K. E. Herrmann, Lehrbuch der griech. Staatsalterthümer, 2. Hälfte. — Kiepert, Handatlas, Lief. 1. 2. — Julian Schmidt, Suppl. zu der Nationalliteratur. — Dioscoridis opera omnia ex interpr. Jani Antonii Saraceni. — Plutarchi fragmenta et spuria ed. Dübner. — Geographi Graeci minores ed. C. Müller, c. tabb. in Geogr. Graec.

Pars I. — Stephani Thesaurus Vol. VIII. 3. — Kruse, Indiens alte Geschichte. — Ewald, Geschichte des Volks Israel, Bd. 5. — Köne, Heliand od. die altsächsische Evangelienharmonie. — Auch die Schülerbibliothek wurde durch Anschaffung vieler neueren und älteren, besonders Geschichtswerke vermehrt, namentlich durch:

Shakespeare's Werke, übers. v. Schlegel und Tieck, Bd. 1—9. — Reimann, deutsche Volksfeste. — Tieck's Novellen, 14 The. — Preusker, Blicke in die vaterländische Vorzeit. Vernalakens Literaturbuch, 2 Bde. — W. Giesebrecht, die deutsche Kaiserzeit. — Huc und Gabet, Wanderungen in der Mongolei und Tübet. — Huc und Gabet, Wanderungen durch das chinesische Reich. — Zeit- und Charakterbilder aus dem Mittelalter. — Mythen und Sagen aus dem deutschen Heidenthume. — Grube, indischer Dichtersain. — Binder, Heldenbilder aus dem 30jährigen Kriege. — Tristan und Isolde, von Gottfried v. Strassburg, übers. v. Simrock. — Stacke, Erzählungen aus der griech. Geschichte. — Ders., Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Ders., Erzählungen aus der mittleren Geschichte. — Ders., Erzählungen aus der neuen Geschichte. Bässler, Sagen aus Gauen des Vaterlandes. — Das Vaterlandsbuch, Th. 1. 2. — Gude u. Grube, Unterhaltungen und Studien aus dem Natur- und Menschenleben. — Kröger, norddeutsche Heldenkämpfe, Th. 2. — Pröhle, Sagen des Unterharzes. — v. Horn, die Boorenfamilie u. a. — W. Scott, Kenilworth, Ivanhoe. — Bulwer, Ernst Maltravers, Paul Clifford. — Reiche, Preussens Vorzeit, 3 Bde.

IV. Wohlthäter.

Auch in diesem Jahre erhielt die Anstalt viele werthvolle Geschenke, die im Wohlthäterbuche unter folgenden Nummern verzeichnet sind, und für welche ich im Namen der Anstalt Dank abstatte.

314. Das hohe Ministerium schenkte: Frh. v. Schwartzenan: Der Connetable von Bourbon.
315. Das hochlöbl. Schulcollegium übersandte:
Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum Bd. X. Heft 1. 2.
Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Bd. III., Heft 1.
316. Herr Professor Barentin schenkte: Berendt, die im Bernstein befindlichen Reste der Vorwelt, Bd. I., Abth. II. — Ratzeburg, die Naturwissenschaften als Gegenstand des Unterrichts, des Studiums und der Prüfung. — Heim, geologische Beschreibung des Thüringer Waldgebirges.
317. Herr Dr. Hermes, eine umfangreiche Sammlung philologischer Werke älterer und neuerer Zeit. Herr Prof. Kuhn, die von ihm herausgegebene Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Bd. IV. 4—6, V. 1—3.
318. Herr Professor Fiewegger schenkte der Schülerbibliothek eine Reihe nützlicher Werke, darunter v. Cornegk's Schriften. Tiedge's Werke. Orelli's Jugendbibliothek, 19 Bde. Zimmermann's Reisebeschreibungen, 18 Bde. u. a. Ebenso übergaben mehrere Schüler einige Bücher als Geschenke.
319. Herr Professor Encke setzte die früheren Schenkungen dieser Art durch Zusendung des astronomischen Jahrbuchs f. d. J. 1857 für die Bibliothek des Gymnasiums freundlichst fort.
320. 321. Mehrere Angehörige unserer Schüler, die hier nicht genannt sein wollen, übergaben beim Abgange derselben dem Director Geldunterstützungen für arme Schüler.
322. Herr Kaufmann (früher Schüler des Realg.) schenkte für das mineralogische Cabinet einen sehr schönen und grossen Schwefel-Crystal.
323. Herr Buchhändler Janke (früher Schüler des Realg.) bestimmte für die Schülerbibliothek mehrere Werke seines Verlages.
324. Herr Caspary schenkte für die Lehrerbibliothek Dunkers Geschichte des Alterthums.

V. Festlichkeiten und andere Ereignisse.

Die Feier des Augsburger Religionsfriedens wurde durch Gesang und eine Rede des Dr. Kuhlmeij begangen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 16. October durch eine religiöse Feier begangen.

Das Fest der Erinnerung an die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg fand am 2. November in hergebrachter Weise statt. Eine Motette eröffnete die Feier. Der Ansprache des Directors folgte ein Vortrag des Primus omnium Herrmann Appellius, und das Lied: Eine veste Burg etc. wurde am Schlusse gesungen. Die Denkmünzen erhielten die Primaner: Appellius, Holzapfel, Borchard. Die Schrift Acta Martini Ltheri erhielt Holzapfel.

Die Anstalt erfreute sich am 23. August der Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer, der in Begleitung des Herrn Geheimrath Wiese fünf Stunden hindurch den Lectionen in allen Classen aufmunternde Theilnahme schenkte, und darauf auch die Einrichtung des chemischen Laboratoriums und des Observatoriums im Augenschein nahm.

VI. Verordnungen der hohen Schulbehörden.

Das Königl. Schul-Collegium genehmigt die Benutzung der Schulräume städtischen Patronats für Wahlverhandlungen, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen anberaumt sind, und für Vorträge über Kunst und Wissenschaft, wenn weder das Object noch der Charakter des Vortragenden Bedenken erregen. (18. April 1855.)

Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, verschärft die Abndung von Täuschungen, welche bei Maturitätsprüfungen versucht werden, dahin, dass nicht nur Abweisung von der Prüfung beim ersten Versuch eintreten, sondern bei Wiederholung desselben gänzlicher Ausschluss von ferneren Prüfungen der Art stattfinden solle. (29. Mai 1855.)

Se. Excellenz der Herr Minister empfiehlt umsichtige Auswahl der Deklamationsstücke und der Bücher in der Schülerbibliothek. (6. October 1855.)

Das Königl. Schulcollegium empfiehlt die Sorge für Verbreitung einer gründlichen Kenntniss der Brandenburg-Preussischen Geschichte. (6. October 1855.)

Das Königl. Schul-Collegium erwartet in den Jahresberichten ausführlichere Auskunft über Einrichtung und Resultate des Privatstudiums der Schüler. (5. November 1855.)

Dasselbe bestimmt in Gemässheit eines Rescripts Sr. Excellenz des Herrn Ministers, dass fortan die im Abiturienten-Prüfungs-Reglement vom 4. Juni 1834 unter Litt. C. §. 28 enthaltenen, die Berücksichtigung der künftigen Bestimmung der Examinanden betreffende Bestimmung überall nur dann anzuwenden ist, wenn die Prüfungs-Commissionen officiell davon in Kenntniss gesetzt sind, dass das Interesse des Staatsdienstes rücksichtlich einer bestimmten Berufs-Kategorie die Anordnung derselben erheischt, dass jedoch für jetzt diese Anordnung überhaupt nicht eintreten kann, da dieselbe von keinem der Herren Ressort-Minister für irgend eine Berufskategorie als zulässig bezeichnet worden ist. (13. December 1855.)

Dasselbe bringt auf Veranlassung des Herrn Ministers die gleichmässige Auffassung der §§. 35, 36 und 39 des oben erwähnten Reglements in Erinnerung, durch welche das Verhältniss der mit dem Zeugniss der Nichtreife zur Universität abgehenden Schüler zu dieser und zu ihrer späteren Prüfung genau bezeichnet ist. Es werden solche Immaturi nur bei der philosophischen Universität immatriculirt und müssen bei der Immatriculation die Erklärung, dass sie Anstellung im gelehrten Staats- und Kirchendienst nicht beanspruchen, schriftlich abgeben und wenn sie später ihre Absicht geändert, oder aus anderen Gründen zur Maturitäts-Prüfung zugelassen zu werden wünschen, hiezu ministerielle Erlaubniss einholen und der Prüfungs-Commission vorlegen. (9. October 1855 und 10. Januar 1856.)

VII. Benachrichtigungen.

Der neue Lehrkursus beginnt Dienstag den 1. April, Vormittags 8 Uhr. An diesem und dem nächsten Tage werden die Lectionsverzeichnisse und Arbeitspläne den Zöglingen der untern Classen mitgetheilt werden, welche letzteren sie von ihren Angehörigen unterzeichnet dem Classen-Ordinarius wieder vorzeigen müssen.

Die Ablieferung des Schulgeldes geschieht gleich in der ersten Woche nach dem Wiederanfang der Classen. Es wird gleich bei der Ablieferung eine Quittung gegeben.

Der Beitrag für die Schüler-Lesebibliothek beträgt vierteljährlich 5 Sgr.

Für die Schüler der untern Classen sind besondere Führungs-Bücher eingerichtet, worin die Schüler selbst ihre Aufgaben täglich verzeichnen, und die Classen-Ordinarien und andere Lehrer, sobald es nöthig wird, den Angehörigen Mittheilung über die Zöglinge machen. Die Eltern oder ihre Stellvertreter werden dringend aufgefordert, diese Bücher wöchentlich einmal mindestens zu vergleichen und dadurch das so nöthige Zusammenwirken von Schule und Haus zu erleichtern.

Um Missverständnisse zu verhüten, wiederhole ich die in allen früheren Programmen mitgetheilten Bestimmungen der höhern Behörden: 1) dass diejenigen Zöglinge des Real-Gymnasiums sich für den einjährigen Militärdienst qualificiren, welche den vollständigen Cursus der dritten Classe (Obertertia) durchgemacht haben und aus derselben reif für die höhere Classe entlassen sind, und 2) dass jeder, der die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes nachsuchen will, sich dazu spätestens bis zum 1. Mai desjenigen Jahres, in welchem er zwanzig Jahr alt wird, bei den betreffenden Departements-Prüfungs-Commissionen melden muss.

Zur Rücksprache wegen des Eintritts neuer Zöglinge in das Real-Gymnasium, wie auch wegen angemessener Pensionen oder Beaufsichtigungen für dieselben werde ich im Laufe der Ferien mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Regel jeden Vormittag zwischen 9 und 1 Uhr in der Amtsstube auf dem Gymnasium, Scharnstrasse No. 23, bereit sein. Auch zu anderen Zeiten bin ich von 11 bis 12 Uhr fast täglich in diesem Amtlocale. Meine Wohnung ist Cöln. Fischmarkt No. 4.

VIII. Einladung zur Schulprüfung.

Die öffentliche Prüfung sämtlicher Classen des Real-Gymnasiums findet im Sitzungssaale der Stadtverordneten am Montag den 17. März in folgender Ordnung statt:

Vormittags von 9 Uhr an:

Ober-Tertia . . Englisch (Dr. de Lagarde). Naturkunde (Prof. Dr. Barentin).
 Unter-Secunda . Französisch (Prof. Dr. George). Geschichte (Prof. Dr. Polsberw).
 Ober-Secunda . Griechisch (Prof. Dr. Benary). Deutsch (Prof. Dr. Kuhn).
 Lateinische Rede des Abiturienten und Primus omnium Herrmann Appellius.
 Prima Latein (Prof. Selckmann). Chemie (Dr. Hagen).
 Entlassung der Abiturienten.
 Gesang der ersten Gesangsklasse unter Leitung des Dr. Waldästel.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Sexta Latein (Dr. de Lagarde). Geographie (Ord. Lehrer Kersten).
 Quinta Deutsch (Dr. Dütschke). Geschichte (Lehrer Kersten).
 Unter-Quarta . Naturkunde (Dr. Dütschke). Rechnen (Ord. Lehrer Bertram).
 Ober-Quarta . Geometrie (Dr. Hermes). Französisch (Prof. Dr. George).
 Unter-Tertia . Vaterl. Geschichte (Ord. Lehrer Kersten). Latein (Prof. Dr. Benary). Physik (Oberl. Dr. Hagen).

Schlusslied der zweiten Gesangsklasse unter Leitung des Prof. Selckmann.
 Die Vertheilung der Prämien an die würdigsten Schüler geschieht durch den Director am Schlusse jeder besonderen Classen-Prüfung.

Zu dieser Schulfeyerlichkeit beehre ich mich, zugleich im Namen meiner sämmtlichen Collegen, ehrerbietigst einzuladen: Des Königl. Geheimen Staatsministers und Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Ritters etc. Herrn von Raumer Excellenz, — die Königl. Räte des gedachten Ministeriums, den Ephorus der Anstalt, Sr. Hochwürden den Bischof und Wirklichen Ober-Consistorialrath, Ritter etc. Herrn Dr. Neander, — Sr. Excellenz den Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg Ritter etc. Herrn Flottwell und die Herren Räte des Hochwürdigen Consistoriums und des Hochlöbl. Schulcollegiums der Provinz Brandenburg, namentlich den Königl. Prüfungs-Commissarius der Anstalt, Regierungs- und Schulrath, Ritter etc. Herrn Dr. Kiessling, — den Königl. Geh. Justizrath und Ober-Bürgermeister, Ritter etc. Herrn Krausnick, — alle verehrten Mitglieder des Hochedlen Magistrats, besonders die Herren Gymnasiarchen der Anstalt, den Königl. Geh. Regierungs-Rath und Bürgermeister, Ritter etc. Herrn Naunyn, den Stadtschulrath, Ritter etc. Herrn Dr. Schulze und den Stadtschulrath, Ritter etc. Herrn Fürbringer, — den Vorsteher der Wohlloblichen Stadtverordneten, Ritter etc. Herrn Fährndrich und die Herren Stadtverordneten, — die Wohlthäter der Anstalt, — die Väter und Pfleger unserer Zöglinge, sowie überhaupt alle Gönner und Freunde des Schulwesens.

E. F. August.

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including names and titles of officials.]

Zu dieser Schulle
 Collegen, ehrerbietigst
 geistlichen, Unterrichts
 Excellenz, — die Königl.
 Hochwürden den Bischof
 ander, — Sr. Excellen
 Herrn Flottwell und
 Schulcollegiums der Pro
 der Anstalt, Regierungs
 Geh. Justizrath und Ob
 Mitglieder des Hochedle
 Königl. Geh. Regierung
 schulrath, Ritter etc. H
 bringer, — den Vor
 drich und die Herren
 Pfleger unserer Zögling

Namen meiner sämtlichen
 Ministers und Ministers der
 etc. Herrn von Raumer
 o Ephorus der Anstalt, Sr.
 Ritter etc. Herrn Dr. Ne
 anz Brandenburg Ritter etc.
 istoriums und des Hochlöbl.
 lgl. Prüfungs-Commissarius
 iessling, — den Königl.
 asnick, — alle verehrten
 nasiarchen der Anstalt, den
 herrn Naunyn, den Stadt
 th, Ritter etc. Herrn Für
 , Ritter etc. Herrn Fäbn
 Anstalt, — die Väter und
 nde des Schulwesens.

E. F. August.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

